



HALLE ★ *Die Stadt*

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03712**
Datum: 06.11.2003
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 1.6100.650000
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	04.11.2003	nicht öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI	20.11.2003	öffentlich Entscheidung

Betreff: Baubeschluss für die Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz

Beschlussvorschlag :

Der Vergabeausschuss bestätigt den Gestaltungsentwurf des Bauvorhabens der Stadt Halle (Saale) – Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz - als Grundlage für die weitere Planung und Durchführung.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH :
VermHH : HH 2.6300.-101

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Vorlage

Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz

Inhalt:

1. Anlass/vorliegende Beschlüsse
2. Planungsgebiet und Ausbaugrenzen
3. Gestaltungsgrundsätze
4. Kinderfreundlichkeit
5. Kosten
6. Finanzierung
7. Zeitschiene Planung und Bau

1. Anlass/vorliegende Beschlüsse

Die Umgestaltung des letzten Teil der oberen Leipziger Straße ist verbunden mit dem komplexen Vorhaben des Straßenbahnneubaus Neustadt - Riebeckplatz/Hbf 2. Hauptabschnitt (→ ausgehend von diesem Straßenbahnprojekt wird der gesamte Riebeckplatz in den Jahren 2003 bis 2006 vollständig umgebaut).

Zwischen der westlichen Projektgrenze (Planfeststellungsgrenze) des Straßenbahnprojektes und dem derzeitigen Ausbauende der oberen Leipziger Straße besteht eine „Projektlücke“, die mit der vorliegenden Planung geschlossen werden soll.

Die Umgestaltung liegt damit im Übergangsbereich zwischen der bereits fertiggestellten oberen Leipziger Straße und der Neuplanung des Platzbereiches Riebeckplatz West im Rahmen des Straßenbahnprojektes (siehe Anlage 1 - Geltungsbereich).

Durch den am 17.10.2001 im Stadtrat gefassten Grundsatzbeschluss zur Gestaltung des Riebeckplatzes wurde festgelegt, zusätzlich zu den Baumaßnahmen des bereits laufenden Straßenbahnprojektes, den Bereich zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt weiter aufzuwerten, da die im Planfeststellungsverfahren der Straßenbahn vorgesehene Gestaltung als nicht ausreichend empfunden wurde.

Die Verwaltung veranlasste nach dem Stadtratsbeschluss vom Oktober 2001 die Entwurfsplanungen sämtlicher Gewerke, um der HAVAG fristgerecht die entsprechenden Basisdaten für die Einbeziehung der Gestaltungsmaßnahme in das Straßenbahnprojekt liefern zu können.

Um Stückwerk zu vermeiden wurde die Planung der oberen Leipziger Straße als gesonderter Teil in die Freiraumplanung des Riebeckplatzes integriert. Diese Freiraumplanung liegt nun mit der HAVAG abgestimmt als Entwurf gemäß § 15 HOAI vor.

Zum Neubau der Straßenbahn, zur Gestaltung des Riebeckplatzes sowie zur Leipziger Straße wurden bereits folgende Stadtratsbeschlüsse gefasst:

- Beschluss am 06.12.1995, Beschluss - Nr.95/I - 15/247 Straßenbahnneubau Machbarkeitsstudie
- Beschluss am 16.07.1997, Beschluss - Nr.97/I - 33/636 Straßenbahnneubau Vorentwurf
- Beschluss am 24.11.1999, Beschluss - Nr. III/1999/00254 Gestaltung obere Leipziger Straße
- Beschluss am 17.10.2001, Beschluss - Nr. III/2001/01585 Grundsatzbeschluss zur Gestaltung des Riebeckplatzes

sowie die quartalsweisen Mitteilungen der HAVAG/IPM zum Baufortschritt im Stadtrat und die Mitteilung zur Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz im Ausschuss für Planungs- und Umweltangelegenheiten im März 2003.

2. Planungsgebiet und Ausbaugrenzen

Das Planungsgebiet der oberen Leipziger Straße wird begrenzt im Westen vom Ausbauende der oberen Leipziger Straße, im Süden und Osten durch die Planfeststellungsgrenze des Straßenbahnneubaus „Halle Neustadt - Riebeckplatz/Hbf 2. Hauptabschnitt“ und im Norden durch das Kastanienensemble vor dem HWG-Hochhaus Riebeckplatz 10 (siehe Anlage 1 - Geltungsbereich).

3. Gestaltungsgrundsätze

Am östlichen Ende der oberen Leipziger Straße wird ein Stadteingangstor mit neuer urbaner Qualität entstehen.

Es entsteht eine Fußgängerzone, die sich als Mischfläche des Fußgänger-, Fahrrad- und öffentlichen Nahverkehrs von der Leipziger Straße bis zum Hauptbahnhof erstreckt und den Bahnhof mit der Innenstadt gestalterisch und funktional verknüpft.

Im Grundsatzbeschluss zur Gestaltung des Riebeckplatzes hatte man dies bereits bestätigt und war für die Freiraumplanung von einem ebenen Plattenbelag zur Richtungsweisung sowie von Kleinpflaster für die übrigen Bereiche ausgegangen.

In dem nun vorliegenden Entwurf werden die Materialien und die Gestaltung der oberen Leipziger Straße zunächst aufgegriffen und bis auf Höhe des LISA-Gebäudes fortgeführt. Die mittige Baumreihe soll ebenfalls fortgeführt werden.

Am Übergang zu dem neuen, sich fächerförmig öffnenden Platz, der auch topographischer Höhepunkt der Situation ist, wird als Reminiszenz an den historischen Riebeckplatz ein Kugelsegment im Boden installiert. Das aus Edelstahl gefertigte, aus seiner Umrahmung ragende Kugelsegment wird bei Dämmerung und Dunkelheit als ‚Goldene Kugel‘ illuminiert.

An diesem Übergang zum sich anschließenden Platzbereich ändert sich auch die Farbigkeit der Materialien. In der mit gelb-grauem Granitkleinstein im ‚wildem Verband‘ gepflasterten Platzfläche heben drei breite Bänder aus Granitplatten unterschiedlicher Formate (20/30; 30/30; 20/10; 30/50 cm) den Richtungsbezug zum Bahnhof hervor. Sie betonen die bevorzugten Gehwegbereiche innerhalb der Mischfläche: nach Süden in Richtung Unterführung Franckestraße, zur südlichen und westlichen Haltestelle, entlang der Ladenzonen und in den Haltestellenbereichen.

Ab der Höhe des Treppenturmes am HWG-Gebäude Richtung Tunnelmund-Ost fällt der Platz geringfügig mit einem Gefälle von ca. 3%.

Für den verbliebenen Treppenturm wurde durch den Eigentümer HWG ebenfalls ein Förderantrag zum Abriss gestellt. Es ist angedacht, den Aufgang von der Leipziger Straße zum Charlottenviertel durch eine Freitreppe zu gestalten.

Ein Baumdach aus zehn Ahornbäumen gibt dem Platz nach Norden hin räumliche Fassung und Aufenthaltsqualität.

Die Fläche aus grauem Betonpflaster 20/10 vor der Edeka Kaufhalle markiert eine mögliche neue Raumkante. Der Eingang in die obere Leipziger Straße von Westen wird so auf sein historisches Maß reduziert.

Westlich des HWG-Gebäudes geht diese städtebauliche Vorbehaltsfläche in eine Rasenböschung über. Den Fuß der Böschung begleitet eine 1,20 m hohe Stützmauer als zusätzliche Sitzmöglichkeit.

Die Beleuchtung folgt den Plattenbändern, die sich Richtung Bahnhof fächerartig ausbreiten und sich am Durchgang zur Leipziger Straße verdichten. Gestalterisches Element ist ein konischer Mast, der sich aus dem Bereich der Gleise und Bahnsteige sozusagen in kultivierter Form auf dem Platz entwickelt und sich analog zu Wegemarkierungen in Reihen

formiert. Die Leuchten sind nicht an den Masten befestigt, sondern zwischen ihnen abgespannt.

Die frei hängenden Leuchten und die Abspannseile bilden zusammen eine transparente Fassung des Platzes in einer oberen Ebene.

Die Möglichkeit der Verwendung von Strahlern an den Masten erlaubt auch die Aufhellung der Bereiche zwischen den Plattenbändern. Die Baumgruppe vor dem Hochhaus erhält eine Unterleuchtung. Durch die Umkehrung der Lichtrichtung erfährt der Platz eine Belebung.

Die Beleuchtung des Platzes ist insgesamt funktional.

Die Wegeleitung ist sowohl durch die Anordnung von Masten und Leuchten, als auch durch die Helligkeitsverteilung offensichtlich.

Durch das Moment der Lichtverdichtung am Eingang in die obere Leipziger Straße und die Lichtskulptur an dieser Stelle wird aus der Beleuchtung des Platzes die Inszenierung eines Stadteingangs (siehe Anlage 2 a bis h, Plandarstellungen).

4. Kinderfreundlichkeit

Die Kinderfreundlichkeitsprüfung erfolgte abschließend am 04.07.2002 im Rahmen einer Ämterabstimmung. Dies hat sich in der Gestaltung der Platzoberfläche (beispielbar) wie auch in der Sitzmöbelierung ausgewirkt.

5. Kosten

Die Kosten für die Umgestaltung der oberen Leipziger Straße, ab Ausbauende der oberen Leipziger Straße bis zur Projektgrenze des Straßenbahnneubaus am Riebeckplatz belaufen sich laut Kostenberechnung auf **800.000 Euro** brutto Gesamtkosten.

Hiervon entfallen 111.619 Euro auf die Baunebenkosten bzw. Planungsleistungen (siehe Anlage 3, Kostenberechnung laut DIN 276).

6. Finanzierung

Die Umgestaltung wird über das Förderprogramm Stadtumbau Ost finanziert , 2/3 durch Bund und Land und 1/3 durch Eigenmittel der Stadt.

Finanzierung

Jahr	2003	2004	2005	2006	Gesamt
Zuweisung vom Land	26.700 Euro	26.700 Euro	200.000 Euro	280.000Euro	533.400 Euro
Eigenmittel	13.300 Euro	13.300 Euro	100.000 Euro	140.000Euro	266.600 Euro
Gesamt:	40.000 Euro	40.000 Euro	300.000 Euro	420.000Euro	800.000 Euro

7. Zeitschiene Planung und Bau

Zeitschiene Planung

Jahr 2002/2003 •Erarbeitung LPH. 1-3 HOAI

Jahr 2003/2004 •Erarbeitung LPH. 4-6 HOAI

Jahr 2004/2005 •Ausschreibung/Vergabe

Zeitschiene Bauablauf

Die Realisation der Umgestaltung der oberen Leipziger Straße soll in enger Koordination zeitgleich mit dem Straßenbahnneubau am Riebeckplatz in den Jahren 2005/2006 erfolgen. Damit wird eine Störung der Fläche durch den Bauablauf nur einmalig verursacht.

(siehe Anlage 4, Bauzeitenplan).

Anlagen:

Anlagen: